**Presseinformation 22.10.2012**

**donu**menta

Alexandra Karabelas

Patrizia Schmid-Fellerer

Atelier am Wiedfang

93047 Regensburg

Tel. +49 941 55133

Fax: +49 941 5998320

presse@donumenta.de

buero\_karabelas\_a@yahoo.de

[www.donumenta.de](http://www.donumenta.de)

Kunstforum Ostdeutsche Galerie

PhDr. Gabriela Kašková

Dr.-Johann-Maier-Str. 5

93049 Regensburg

Tel. +49 941 2971423

Fax: +49 941 2971433

g.kaskova@kog-regensburg.de

[www.kunstforum.net](http://www.kunstforum.net)

**Vermittlung aktueller Kunst:**

**Kunst im Gehirn**

**Vortrag der Neurolinguistin Dr. Manuela Macedonia**

**Samstag, 27.10., 19.00 Uhr, Kunstforum Ostdeutsche Galerie**

**Die donumenta 2012 lädt am kommenden Samstag, 27.10. um 19.00 Uhr im Kunstforum Ostdeutsche Galerie zu einem außerordentlichen Vortrag über die Wahrnehmung von Kunst aus neurolinguistischer Sicht. Eingeladen ist Dr. Manuela Macedonia vom Institut „Neuroscience for you“ der Universität Linz.**

Die Art und Weise wissenschaftlicher Kunstbetrachtung unterliegt einem Paradigmenwechsel. War die ästhetische Erfahrung früher vorwiegend Gegenstand philosophischer Abhandlungen, wird sie heute mit den Mitteln der medizinischen Diagnostik untersucht. Vor allem bildgebende Verfahren wie die funktionelle Magnetresonanztomographie machen sichtbar, was sich im Gehirn abspielt, wenn ein Gemälde betrachtet oder ein Musikstück angehört wird.

Dr. Manuela Macedonia, Leiterin von "Neuroscience for you“ an der Universität Linz, ist Epertin auf diesem Gebiet. Seit vielen Jahren bringt sie einem interessierten Laienpublikum aktuelle Gehirnforschung näher. Ihren Arbeitsschwerpunkt stellen multimodale Lernstrategien zur Steigerung der Gedächtnisleistung für verbale Information dar.

Detailliert geht sie in ihrem außerordentlichen Vortrag bei der **donu**menta 2012 darauf ein, wie Reize aus den Sinneskanälen in das Gehirn reisen und sich über mehrere Parallelbahnen der Informationsverarbeitung, als wären sie Teile eines Puzzles, zu einer Wahrnehmung zusammenfügen. Beispielhaft zeigt sie auf, wie aus Licht die Laokoongruppe und aus Schallwellen Bachs „Präludium Nummer 1“ im Kopf entstehen. Ausführungen über den Zusammenhang zwischen künstlerischer Wahrnehmung und Emotion und warum uns Kunst zu Tränen rühren kann, runden diesen besonderen Vortrag ab.

Das Ausstellungsprojekt **14 x 14 – Vermessung des Donauraumes. Positionen aktueller Kunst** wird unterstützt von: Kulturfonds Bayern, Stadt Regensburg, Bayerische Staatsregierung, BMW AG Werk Regensburg, Sparkasse Regensburg, LfA Förderbank Bayern, München sowie Bert und Ella Wilden, Regensburg.

